

## **KoSI-Lab-Zwischenbericht zum runden Tisch „Belebung leerstehender Ladenlokale“ in Heckinghausen**

### **1. Hintergrund**

Im Rahmen der Fördermaßnahme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung „Kommunen innovativ – Aktiv die Zukunft gestalten“ beteiligen sich die Städte Dortmund und Wuppertal mit der modelhaften Entwicklung zweier Labore sozialer Innovation, abgekürzt „KoSI-Lab“ im Zeitraum vom 1. Juni 2016 bis zum 31. Mai 2019.

KoSI-Labs sind neuartige, offene Institutionen der kollaborativen Bearbeitung von Schlüsselproblemen kommunaler Entwicklung. Dazu wird möglichst vielen verschiedenen AkteurInnen aus der Gesellschaft – Verwaltung, Politik, Wirtschaft, Forschung und Bürgerschaft – der Raum für eine gemeinsame Kommunikation und Zusammenarbeit gegeben. „Auf Augenhöhe“ werden praxisnahe Lösungen für die komplexen Herausforderungen des demografischen Wandels und der nachhaltigen Entwicklung konzipiert und Projekte gemeinsam umgesetzt.

In Wuppertal sind an der Entwicklung die Stadt Wuppertal, das Wuppertal Institut und als Praxispartner das Zentrum für gute Taten beteiligt. Erstmals arbeiten Ehrenamtliche drei Jahre lang mit Verwaltung und Wissenschaft auf gleicher Augenhöhe zusammen. Das Innovationslabor wird im Zentrum für gute Taten erprobt und umgesetzt. Dem Wuppertal Institut obliegt die Rolle des wissenschaftlichen Impulsgebers sowie Begleiters. Im ersten Projektjahr standen die konzeptionelle Vorbereitung des Projektes und die pilothafte Implementation im Vordergrund.

Nach dem theoretischen Teil befindet sich das Projekt heute in der Praxisphase. Nach zwei großen Dialogtreffen mit verschiedenen Akteurinnen und Akteuren aus der Stadtgesellschaft (Vereine, Wirtschaft, Universität, Wissenschaft und BürgerInnen) sind drei Runde Tische entstanden an denen BürgerInnen, Organisationen und Wirtschaft gemeinsam arbeiten.

Zwei Themen sind aus dem Bürgerbudget 2017 entnommen und eines wurde als visionäres Übungsthema eingebracht. Die „Runden Tische“ treffen sich seit Januar 2018 in regelmäßigen Abständen. Dazu gehört der Runde Tisch „Belebung leerstehender Ladenlokale“, welcher im Folgenden ausführlich erläutert wird.

### **2. Runder Tisch „Belebung leerstehender Ladenlokale“**

Der Runde Tisch „Belebung leerstehender Ladenlokale“ trifft sich in regelmäßigen Abständen (16.02.2018 - 07.09.2018). Das nächste Treffen der Gruppe findet am 28.09.2018 statt. Die Moderation, Organisation und die Protokollführung übernimmt das KoSI-Lab-Team (Dr. Diethard Kuhne – Zentrum für gute Taten, Angelika Leipnitz und Michele Bube Stadt Wuppertal). Die ursprüngliche „Expertenrunde“ (TeilnehmerInnen aus dem 2. Dialogtreffen mit der Stadtgesellschaft im Rahmen von KoSI-Lab) einigte sich auf die Eingrenzung des Gebietes auf zwei Stadtteile, die einen besonders hohen Leerstand aufweisen: Heckinghausen und Wichlinghausen. Diese „Expertenrunde“ hat sich neu aufgestellt, indem sie aktive BürgerInnen aus den beiden Stadtteilen in die weitere Arbeit eingebunden hat, um deren Expertenwissen aus den Stadtteilen in die Gruppe einfließen zu lassen. Man

möchte nicht stadteinfremd Entwicklungsarbeit leisten. Man muss die Bürger vor Ort fragen was fehlt, um ein Ladenlokal wieder sinnvoll zu beleben. Quartiersbüros und die Bürgervereine wurden ebenso eingebunden und nehmen an den Treffen teil. Erste Ergebnisse liegen vor. Immobilienbesitzerinnen und Immobilienbesitzer wurden identifiziert, Ideen für die Nutzung von Ladenlokalen entwickelt, Öffentlichkeitsarbeit gestartet und Verantwortliche für eine mögliche Nutzung gefunden. Eine Bürgerin aus Wichlinghausen möchte sich mit Ihrer Idee in einem leerstehenden Ladenlokal selbstständig machen (Kunstprojekt mit Demenzerkrankten). Heckinghauser BürgerInnen treffen sich regelmäßig im Café Hier&Da auf der Heckinghauser Str. 152. Diese BürgerInnen haben neben der Hauptgruppe eine zusätzliche Gruppe gebildet. Sie beschäftigt sich mit der Konzeption eines Logos sowie eines Werbebanners für die leerstehenden Ladenlokale. Ein Entwurf für ein Werbebanner ist am 07.09. entwickelt worden. Der Plakatentwurf wird am 28.09. der gesamten Gruppe vorgestellt, diskutiert und eventuell modifiziert. Danach wird das Banner gedruckt. Hintergrund: Es wurde ein Konzept für eine Veranstaltung „das rollende Sofa“ entwickelt. Darauf macht das Werbebanner aufmerksam. Über die Veranstaltung „das rollende Sofa“ sollen BürgerInnen aus Heckinghausen über das Thema Leerstand miteinander ins Gespräch kommen und mögliche Interessenten für die Belegung eines Ladenlokals gefunden werden. Eine Ideenliste zur möglichen Nutzung eines Ladenlokals wurde ebenso erarbeitet und wird an der Veranstaltung „des rollenden Sofas“ veröffentlicht. Beispiele für Ideen sind: Nutzung durch andere Vereine: z. B. Bildende Kunst, SKF, Gemeinden, Kitas etc.; Außerschulischer/außeruniversitärer Lernort; Genossenschaftsläden zur Nahversorgung; Multifunktionaler Quartiersladen usw. Bei dem „rollenden Sofa“ handelt es sich um ein rotes Sofa, dass nach und nach in verschiedenen leerstehenden Ladenlokalen zu finden sein soll. Um die Anschaffung des Sofas hat sich ein Teilnehmer der Gruppe gekümmert.

### **3. Erste Erfolge**

Ein Ladenlokal in Heckinghausen wird zukünftig durch das Blaue Kreuz belebt. Ein Teilnehmer der Gruppe ist durch die Identifizierung der leerstehenden Ladenlokale mit einem Vermieter in Kontakt getreten. Dieser Teilnehmer arbeitet ehrenamtlich für das Blaue Kreuz und hat die Information über das leerstehende Ladenlokal an den Verein weitergegeben.

Durch einen Austausch mit Personen vom Aufbruch am Arrenberg werden als neue TeilnehmerInnen Personen von der Bergischen Universität Wuppertal an den Treffen teilnehmen. Diese arbeiten an einem Flächensuffizienz-Lab, wobei innovative und kreative Lösungen für nachhaltige Gebäudenutzung entwickelt werden. Anstatt immer mehr Gebäude neu zu bauen, sollen die vorhandenen Gebäude effektiv genutzt werden.

### **4. Ausblick**

Die Gruppe trifft sich am 28.09. wieder im Café Hier&Da und wird die zukünftige Veranstaltung „des rollenden Sofa“ weiter planen. Nach einer Einigung über die Werbeaktion wird das Banner gedruckt. Das eruierte Ladenlokal wird für die erste Veranstaltung „des rollenden Sofas“ vorbereitet. Das KoSI-Lab-Team wird die Gruppe vorerst weiter begleiten, bis das Projekt auf eigenen Beinen steht. Danach möchten die BürgerInnen aus Heckinghausen das Projekt alleine weiter fortführen.

### **5. Weiterführende Informationen**

Detaillierte Informationen über das Projekt finden Sie hier: <http://kosi-lab.net/>